



Auch die Solisten waren bei dem Konzert gefordert.



Studiendirektor Peter Donhauser (rechts) mischte sich ebenfalls unter die Sänger und Musiker.



Die Schüler waren mit voller Konzentration bei der Sache.

Ein musikalisches Erlebnis großer Klasse

Schüler und Lehrer des Max-Reger-Gymnasiums Amberg gaben Weihnachtskonzert

Waldmünchen. (ru) Schon seit 22 Jahren kommen Schüler und Lehrer des Max-Reger-Gymnasiums Amberg in der Vorweihnachtszeit in die Jugendbildungsstätte Waldmünchen, um sich hier konzentriert und intensiv auf das traditionelle Weihnachtskonzert in ihrer Heimatstadt vorzubereiten. Und schon seit neun Jahren lassen sie die Waldmünchner an den Ergebnissen dieser Probenarbeit im Rahmen eines Konzertes in der Aula der Jugendbildungsstätte und bei einer Vorabendmesse in der Stadtpfarrkirche St. Stephan teilhaben.

Schüler aus den siebten bis zwölften Klassen des Gymnasiums stellten dabei auch heuer wieder unter Beweis, dass sie sowohl im Orchester als auch im Chor sowie solistisch eine Menge „draufhaben“. Für alle, die zu dem Konzert am Freitag in die JBS gekommen waren – und Hans Ruhland vom Kulturkreis freute sich, dass es sehr viele, darunter auch Bürgermeister Markus Ackermann, waren – bot sich ein musikalisches Erlebnis großer Klasse. Lehrkörper und Schüler waren mit voller Konzentration auf der Bühne.

Zuerst trat das Orchester mit Vio-



Das Orchester unter der Leitung von Oberstudienrätin Maria Feldmeier-Seidl machte den Auftakt.

linen, Blech- und Holzbläsern und der großen Pauke unter der Leitung von Oberstudienrätin Maria Feldmeier-Seidl vor das erwartungsvolle Publikum mit dem ersten Satz aus Schuberts sechster Symphonie und

zeigte gleich darauf mit dem ersten Satz aus Mozarts Klavierkonzert Spielfreude und beste solistische Leistungen. Mit der Uraufführung „November in The Night“ von Professor Maximilian Koch hatten die Schüler auch ein modernes Stück einstudiert.

Dass am Max-Reger-Gymnasium immer wieder besondere Talente heranreifen, machten Schüler mit „Der Schwan“ von Camille Saint-Saëms oder mit dem Violinkonzert von Oskar Rieding bewusst, bevor dann der über 50 Stimmen starke Chor unter der Leitung von Oberstudienrätin Michaela Treese eindrucksvoll „O Magnum Mysterium“ von Mort Larissen und mit dem großen Werk „Ich lieg und schlafe“ von J. Ch. Friedrich Bach sowie „Jubilante Deo“ von Rochus Pedler sich formierte.

Tosenden Applaus ernteten Schüler und Lehrer für ihre Auftritte. Studiendirektor Peter Donhauser bedankte sich bei der Stadt Waldmünchen und besonders bei Hans Ruhland für die Organisation des

Konzertes und hob die gute Betreuung in der Jugendbildungsstätte hervor. „Wir kommen ganz bestimmt wieder, versprach Donhauser, bevor drei Schüler mit einer fetzigen Jazzversion von „Leise rieselt der Schnee“ mit Trompete, Keyboard und Schlagzeug eine ganz andere musikalische Seite aufzeigten. „Zugabe, Zugabe“ ertönte es da aus den Reihen der Mitschüler und der Gäste, das Konzert in der „JuBi“ war wieder – wie seine Vorgänger – ein voller Erfolg.

Am Samstag Nachmittag waren die Sänger und Musiker in der Stadtpfarrkirche noch einmal zu hören. Vor Gottesdienstbeginn erfreute das Orchester mit weihnachtlichen Stücken und der Chor bereicherte die Eucharistiefeyer, wofür sich Stadtpfarrer Wolfgang Häupl am Schluss bedankte. Auch an der Orgel saß ein „Amberger“ und zeigte, was man diesem Instrument an herrlichen Tönen entlocken kann. Konzert und Gottesdienst, beides waren vorweihnachtliche Geschenke an die Waldmünchner.



Zahlreiche Gäste, unter ihnen auch Bürgermeister Markus Ackermann, hatten sich zu dem Konzert eingefunden.